

Wieder das Erstaunen

Wer erstaunt erstarrt. Es ist das erstaunen, das uns in einem Zustand völliger Lähmung versetzen kann. Einem geistig lahmgelegten BEGAFEN.

Das Begreifen hingegen ist dem Zustand des erstaunt seins um ein vielfaches überlegen. Edler in seiner Ausführung.

Es bietet ein gewaltiges Mehr an Empfindung, ein tiefergehendes Verständnis dessen, was vor einem liegt.

Das erstaunen, der Erstaunte, betrachtet nur den Vorhang der Dinge und raut sich nicht weiter als da zu gehen, weil ihn sein erstaunen in einen fast sakralen Zustand versetzt. Forschung, Denken, Wissen, das scheint ihm plötzlich Sündhaft und Böse.

Hingegen das begreifen, auch das ERGREIFEN, erlaubt einem hinter die Dinge zu blicken.

Greifen, packen, ansehen, eben das ist wichtig, ebenso bekommt man Wahrheit und eine feineres Gespür für die Dinge.

Nicht im Erstaunen verharren sondern es abschüttelt, das Erstaunte selbst zum Phänomen erklären anstatt es Überirdisch zu verklären.

Das bringt Verständnis und Begreifen und erlaubt es erst, was ist, wirklich zu schätzen, zu werten, zu Ergreifen.

© by EagleWriter

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)